

der Langengasse. Nach der Vollendung der neuen Doppelschule im J. 1884 verkaufte diese die Gemeinde für 1000 Thlr. Mit Vollendung des jetzigen Kantorats (der früheren Kirchnerwohnung) im J. 1819 wurde dessen Knabenschule in die Kantorschule (jetzt Rektorat) verlegt. Als der Kantor Hartmann 1831 Kirchner wurde und in der Kantorwohnung verblieb, wurde ein Wechsel in den beiden oberen getrennten Knaben- und Mädchenklassen vorgenommen; es kamen die Knaben (3.—8. Schuljahr) in die östl. Schulstube der Pfarrgasse und die Mädchen derselben Schuljahre in die Schulstube des Kirchners.

Ein Garten gehört nicht zu dieser Schulstelle. Von Michael. 1812—1829 hat der Kantor Hartmann den Gemeindegarten vor dem Niederthore für jährlich 1 Thlr. 14 Gr. Pachtgeld in Pacht gehabt. Der Garten ist nicht mehr vorhanden.

b) Das Kantorat

(vorher Kirchnerwohnung bis 1831),

wurde in der Zeit von 1817—1819 erbaut und war in seiner inneren Einrichtung zur Wohnung für zwei Lehrer angelegt. Da aber der Raum hierzu viel zu beschränkt war, so bezog nur der Kirchner das Haus, der Organist erhielt eine andere Dienstwohnung. Die Baukosten beliefen sich auf 2700 Thlr. In der Gemeinderrechnung für 1819/20 Cap. 8 finden sich betreffs der Diäten für Aufsicht beim Schulbau folgende Notizen: „Die Vormundschaft rechnet der Gemeinde die enorme Summe von 141 Thlr. 9 Gr. 10 Pf. an, dem damaligen G.-Vormund Billeb für Aufsicht beim Abreißen der alten Schule 3 Thlr. 4 Gr., demselben für Aufsicht bei der neuen Schule die Summe von 21 Thlr. 6 Gr., dem Gerichtschöppen Sachs für Begehn, den Schulbau betreffend, 1 Thlr. 10 Gr., demselben für Aufsicht beim Schulbau 18 Thlr. 10 Gr. 8 Pf., dem Heimbürgern für desgl. 10 Thlr. 18 Gr. 8 Pf., demselben bei Abholung der neuen Schule Begehn 2 Thlr., dem Amtsregistrator Eisenträger für gehabte Mühewaltung beim Schulbau 25 Thlr., außerdem noch der Vormundschaft für Bemühung beim Schulbau 4 Thlr. 19 Gr. 4 Pf.“ Gebühren für Aufsicht beim Schulbau sollen überhaupt nicht weniger als 300 Thlr. betragen haben. Erst im J. 1851 hat das Kantorat äußerlich einen Kalkmantel erhalten. Die alte Kirchnerwohnung stand da, wo sich jetzt der südliche Teil der neuen Doppelschule befindet. Sie wurde 1762 abgerissen. 1765 kaufte die Gemeinde das den Kindern des verstorbenen Kammerlakaien Kühnrauch gehörige Haus für 500 Mfl. = 512 Schock 7 Gr. 16 $\frac{1}{2}$ Pf. und ließ es zum Schul-